



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

III. Für den 30. Decemb: daß Testament seiner Seelen machen oder  
bestättigen nach dem Exempel Caroli Borromæi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Andacht auffzumunteren/ zeigte sie ihr eine Kron/daran nur eine einzige Perle ware. Sehestu wol/ sagt sie / meine Schwester? diese Kron hat nur eine Perle an / darumb daß du nur einmal die Tagzeiten vom H. Creutz gebetten hast. Wan du sie rundt vmb wol vnd köstlich besticken willst / so bette sie alle Tag; vnnnd alle Tag wirdstu alsdan die selbe mit neuen Edelgesteinen zieren.

### Die Dritte Übung.

Für den 30. December.

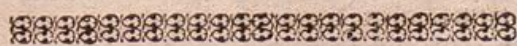
Das Testament seiner Seelen machen/  
oder bestätigen/nach dem Exempel S.  
Caroli Borromæi.

**P**hilagia, Ich hab dir hie nichts anders zu rathen / als daß du dem H. Philoso- pho Evagrio nachfolgest/welcher angeord- net hat/man solle ihm/nach seinem Todt/sei- nen brieff oder papier in die hand geben/dar- auff sein Testament verzeichnet ware / in welchem er GOTT seinen Leib vnd Seel schenckte: oder dem H. Carolo Borromæo/ der seinen letzten Willen / was die disposi- tion vnnnd vermachung seiner Seelen an- langte; schriftlich vnd Testamentsweiß verfasst hat. Diß Jahr läufft allgemach zum end / vnd du weißt nicht/ ob du das sol- gende so weit bringen werdest: deßwegen gedencke an die geschafften deiner Seelen. Hastu zu disponiren von einigen zeitlichen gütern / thue solches zeitlich vnnnd weißlich; weil es der rechten vernunft gemäß ist; aber vergiß nicht der allerbesten disposition vnd anordnung / nemblich welche deine Seel antrifft. Arbeite heut daran / vnd am heuti-

gen/oder einem anderen gewissen Tag/über- lese vnd bestätige dißfals alle Jahr deinen letzten willen. Du kanst ihm wol den Na- men eines Testaments geben; alldiweil es die Heiligen also genent haben. Du machst dich auch solcher form / weiß vnd wort ge- brauchen / so dabey gebräuchlich; jah auch ein codicill vnd zusatz dabey machen / wan du etwas von deinen letzten meinungen vnd sühr haben vergessen werest. Wan diß alles einmahl wol gestellt ist/ so lese es kniend bey deinem Bettstul / oder vor dem H. Hoch- würdigen Sacrament in der Kirchen / in gegenwarth Gottes/ seiner lieben Mutter/ vnd des ganz n. Himmlischen Hoffts / vnd darnach vnderschreibe dich. Wan dieses ge- schehen/so verwahre diß Testament fleißig/ vnd trage es stäts bey dir. Wan du es be- stellen köntest/ daß mans dir / nach deinem absterben/ auff die Brust legte/damit es int Grab ein anzeigen vnd zeugnuß seye deines guten willens/würde solches annehmlicher sein/als/wie der fromme Evagrius gethan/ es in der hand zu haben.

Nun begerestu auch für dißmahl/ich sol- te dir den Abriss vnd Copey deines Testa- ments machen. Wie soll ich dan ein Nota- rius werden/vnd ein handwerck brauchen/ darin ich mich nie geübt habe? Ich bitte du wöllest hierin mit mir dispensiren / vnnnd dir gefallen lassen den glückseligen dießfals/ den ich nimmer beichten werde / eben so we- nig / als ich keine restitution zu thun ge- dencke. Ich hab das Testament der Seelen vberkommen von einem Geistlichen auß vnserer Societet. Mache deines darnach/ in allen was dir gefallen wird; vnnnd verän- dere darin/ vnd setze hinzu / was die rechte vernunft vnd der Eiffer dir eingeben wer- den,

den. Ich hab es genommen/dir ein gefallen zu thun/vnd dich der arbeit zu vberheben; auch dieweil ich es selbst gedencke zu gebrauchen. Ich verteusche dir's treulich von wort zu wort; du wirst/ meines erachtens/ wenig darin zu verändern haben/ als etwan deinen Nahmen/ deinen Standt/ vnd deine Patronen.



**Anordnung des Letzten Willens meiner Seelen / Testaments. weiß/ schier auff den schlag/ wie es Sanct Carolus Borromeus gemacht hat.**

**P**rotestationes / die gehalten sein von mir N. N. armseeligen Sünder / vnnnd vnwürdigste Keltigsten der Societet JESU / der ich begehre die noch übrige kurze zeit meines lebens allzeit zum Todt bereit zu sein/ damit ich nit vberleitet werde; weil mir die Stund vnbekant ist/ in welcher ich disen leib verlassen/ vnd vor meinem Schöpffer erscheinen soll: vnd weil es sehr rathsam ist/ sich zu diser so gefährlichen reiß zu rüsten/ wan Gott zeit vnd weil verleihet.

So werffe ich mich dann zu den füßen meines gecreuzigten Christi JESU / von grund meines Hergens / vnd nach dem ich/ mit dem zeichen des H. Creuzes mich bezeichnend/ gesagt hab: In namen des Vatters / vnd des Sohns / vnnnd des H. Geists / professire ich / mit aller möglichen reuerenz vnd ehrerbietigkeit / vnd bekenne in gegenwarth des Allmächtigen Gottes / Vatters / Sohns / vnd Heiligen Geists / dreier Personen in einer einzigen Göttlichen Natur vnd wesen; auch in gegenwart der Glorwür-

digen Jungfrauen MARIE / vnnnd des ganzen Himmlischen Heers / daß ich begere zu leben vnd zu sterben / in allem gehorsam der Heiligen Römischen Kirchen / gang festiglich Glaubend alle Zwölff Articlen des Glaubens / vnd alles / was dieselbe Kirch / vom Heil. Geist angeführt / je gelehret / beschlossen / vnd offenbahret hat : der gestalt / daß / wan ich (da Gott für seye) etwas dem wahren Glauben zu wider / durch eingebung des böses Feindts / oder auß einiger andern versuchung / sagen oder thun solte / daß ich dasselbig jezunder / vnd für dieselbe zeit / in krafft gegenwertiger protestation / widerruffe / annulliere / vnnnd zu nichts mache / vnd wölle / daß es für vnge sagt vnnnd vngethan gehalten werde. Item / erkläre ich durch disen meinen letzten willen / daß ich in meinem hinscheiden begere zu empfangen das Heilig Sacrament der Buß. Wann es etwan geschehe durch einig vnglück oder zufall / daß ich nicht beichten könte; so will ich / in krafft dieses / jetzt vnd alsdan beichten in meinem Herzen; verzeihung begeren von meinem Gott vnd Herzen; reu vnd leid haben / daß ich ihn beleidiget / vnnnd seine allerhöchste vnnnd vnendliche Gütigkeit erzürnet habe / welche ich vber alle ding lieben / vnnnd derselben auff das allertreulichst dienen solte. Welches ich mir anjese fürneme / vermittels seiner heiligen Gnaden / alle die übrige zeit meines lebens zu thun; vnnnd birwillig vnnnd bereit die grausamste marter vnd tormenten der Welt eher zu leiden / als die geringste lästliche Sünd wissenltlich zu begehen; mit solchem leibwesen meines vergangenen lebens / daß ich lieber in so viel stück wölte zertheilt werden / als viel sandkörnlein von der Erden an bis zum höchsten Him-

Dodddd 3

Him,